
Information über die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe seit der 30. Tagung der IKSE am 19.10. und 20.10.2017 in Breslau (Oktober 2017 – April 2018)
(Stand: 24.04.2018)

1. Beratungen

Im Berichtszeitraum seit der 30. Tagung der IKSE fanden eine Beratung der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) und ein Workshop statt:

- 35. Beratung: 11.04.2018 in Magdeburg
- Workshop zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe am 10.04.2018 in Magdeburg

Ferner fand eine Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) statt:

- 24. Beratung: 28.11. und 29.11.2017 in Hradec Králové

2. Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Teil A

Die Arbeitsgruppe FP bereitete einen Verfahrensvorschlag zur Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 vor, der in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017 abgestimmt wurde. Die entsprechenden Termine werden laufend präzisiert. Das aktualisierte Vorgehen ist in Anlage 1 aufgeführt. Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens informieren sich im Rahmen der Arbeitsgruppe FP kontinuierlich über auf der nationalen Ebene laufende vorbereitende Arbeiten für den zweiten Planungszeitraum.

2.1 Workshop zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten

Die Arbeitsgruppe FP organisierte am 10.04.2018 in Magdeburg einen internationalen Workshop zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe. Sein Programm war in drei Themenblöcke gegliedert:

- Ergebnisse der Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos
- Überprüfungen der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, Kompatibilität der Karten mit der INSPIRE-Richtlinie
- Herausforderungen, Projekte, Erfahrungen

In den ersten zwei Blöcken wurde der aktuelle Stand der Arbeiten in den einzelnen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe vorgestellt. Darüber hinaus wurden hier zwei Vorträge eingeordnet, die den Aktivitäten der internationalen Flusskommissionen zum Schutz der Oder und des Rheins gewidmet waren. Im Rahmen des dritten Blocks wurden der Umgang mit pluvialen Hochwassern vorgestellt und Nutzungsmöglichkeiten der Sentinel-Satellitendaten (Copernicus-Programm, ESA) für den Bedarf des Hochwasserschutzes diskutiert.

Der Workshop, an dem mehr als 90 Vertreter aus Deutschland, Tschechien, Österreich und Polen teilnahmen, hatte den Austausch wichtiger Informationen zwischen den zuständigen Behörden in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zum Ziel (gemäß Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 6 Absatz 2 der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie). Eine Information über den Workshop mit den Präsentationen zu den Vorträgen der Referenten steht seit dem 23.04.2018 im Extranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

2.2 Internationales Elbeforum 2019

Die Arbeitsgruppe FP bereitet zusammen mit der Arbeitsgruppe WFD das Internationale Elbeforum 2019 vor, das als Seminar für die breite Öffentlichkeit durchgeführt wird und auf den Stand der Umsetzung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ ausgerichtet sein wird. Details sind in der Anlage 2 aufgeführt.

Die Arbeitsgruppe FP bereitet ferner ein Informationsblatt zum Stand der Umsetzung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ vor, das beim Internationalen Elbeforum 2019 vorgestellt wird.

3. Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)

3.1 Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe

Der Textentwurf des Berichts „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ wurde auf der 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 bestätigt. Das Sekretariat übernahm die endgültige graphische Bearbeitung und auch die abschließende Vorbereitung der Endfassung der Dateien vor dem Druck, die Ende Januar 2018 der Druckerei übergeben wurden. Im Februar erfolgte der Druck des Berichts. Anschließend wurde diese Publikation an zuständige Institutionen sowie Mitglieder der Arbeitsgremien der IKSE versendet und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

3.2 Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Entscheidung über die Bearbeitung des Themas Wasserknappheit im aktualisierten Bewirtschaftungsplan für den Zeitraum 2022 – 2027

Die Expertengruppe Hy wurde in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 gebeten, bis Ende 2017 folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- Quantifizierung des Ausmaßes der Wasserknappheit mithilfe geeigneter Indikatoren. Dabei sind die natürlichen (hydrologische Trockenheit) und anthropogenen (Gewässernutzungen) Ursachen von Wasserknappheit oder deren Kombination zu berücksichtigen.
- Austausch zwischen den Experten beider Seiten zu den Erkenntnissen, in welchem Maße bereits ein Wasserknappheitsproblem besteht, wo es gegenwärtig von Bedeutung ist, wie es in Erscheinung tritt und welche Teile der internationalen Flussgebiets-

einheit Elbe es betrifft, und zwar auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Folgen des Klimawandels. Dabei sind die grundlegenden Merkmale der internationalen Flussgebietseinheit Elbe unter dem Aspekt Dargebot (unter Einbeziehung des mengenmäßigen Zustands der Grundwasserkörper), Wassernutzungen und deren Intensität, Trends und die Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe in Betracht zu ziehen.

Das entsprechende Dokument, das von der Expertengruppe Hy zu diesen Aufgaben erstellt und der Arbeitsgruppe WFD übergeben wurde, ist Bestandteil des Berichts zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe (Vorlage DEL_18-4-1).

3.3 Weitere Aktivitäten der Expertengruppe Hy

Die Expertengruppe Hy bereitet vor:

- die Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe für das hydrologische Jahr 2017,
- eine Aktualisierung der Stammdaten und gewässerkundlichen Hauptwerte sowie der langjährigen mittleren Monats- und Halbjahresabflüsse für den Bezugszeitraum 1981 – 2010,
- eine Analyse der Saisonalität für die Pegel Brandýs n. L. (Kostelec n. L.), Děčín, Dresden, Barby und Neu Darchau an der Elbe sowie Prag an der Moldau für die Jahresreihe 1931 – 2010. Nach der Fertigstellung der „Hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ wurden die Arbeiten an dieser Analyse wieder aufgenommen.

4. Weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppe FP

Im Rahmen der Beratungen der Arbeitsgruppe FP wird der Austausch von Informationen und Erfahrungen zu bedeutenden Projekten aus dem Bereich Hochwasserschutz ermöglicht, wie z. B. zum Stand der Umsetzung des deutschen Nationalen Hochwasserschutzprogramms.

Anlagen:

Anlage 1: Vorgehen bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 (Stand: 24.04.2018)

Anlage 2: Internationales Elbeforum 2019 (Entwurf, Stand: 24.04.2018)

Beschlussvorschlag

1. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe seit der 30. Tagung der IKSE am 19.10. und 20.10.2017 in Breslau (Oktober 2017 – April 2018) zur Kenntnis.
2. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen das aktualisierte Vorgehen bei der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 zur Kenntnis (Stand: 24.04.2018, Anlage ...).
3. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG kommen überein, dass am 09.04. und 10.04.2019 (zwei halbe Tage) in Dresden ein Internationales Elbeforum als Seminar für die breite Öffentlichkeit stattfinden wird. Sie nehmen die Themenvorschläge für das Internationale Elbeforum 2019 zur Kenntnis (Stand: 24.04.2018, Anlage ...).

Sie bitten das Sekretariat der IKSE, mit der Organisation des Internationalen Elbeforums 2019 zu beginnen, und die Arbeitsgruppe FP, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe WFD das Programm des Internationalen Elbeforums 2019 auf der 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018 zur Bestätigung vorzulegen.
4. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten die Arbeitsgruppe FP, die Vorbereitung des Informationsblatts zum Stand der Umsetzung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) so fortzusetzen, dass es beim Internationalen Elbeforum im April 2019 in gedruckter Form vorliegt.
5. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG danken dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) für die Unterstützung bei der Vorbereitung des internationalen Workshops zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe, der am 10.04.2018 in Magdeburg stattfand.